

Geschäftsführung
BV Cronenberg

Es informiert Sie	Herr Saßmannshausen
Telefon (0202)	563 7345
Fax (0202)	563 80 21
E-Mail	Friedhelm.Saßmannshausen@stadt.wuppertal.de
Datum	29.01.15

Niederschrift

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Cronenberg (SI/0907/15)
am 21.01.2015**

Anwesend sind:

von der SPD-Fraktion

Frau Ursula Abé

von der CDU-Fraktion

Herr Dr. Klaus Ditgens , Herr Günter Groß , Herr Burkhard Orf , Frau Vera Tesche-Wülbeck ,
Herr Michael-Georg von Wenczowsky

von der SPD-Fraktion

Herr Hans-Peter Abé , Frau Miriam Scherff , Herr Oliver Siegfried Wagner

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frau Regina Orth , Herr Dirk Wallraf

von der FDP

Herr Hans-Hermann Bock

von DIE LINKE

Herr Hartmut Kissing

von der WfW-Fraktion

Frau Barbara Stenzel

berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW

Herr Thomas Gaffkus-Müller , Frau Susanne Herhaus , Herr Dirk Kanschat , Herr Paul Yves Ramette , Herr Peter Vorsteher

als Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Jochen Siegfried

als Berichterstatter aus der Verwaltung:

Frau Mirjam Kerkhoff

Herr Marc Walter

Nicht anwesend ist – entschuldigt - :

von der Ratsgruppe AfD

Herr Bernhard Wagner

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

I. Öffentlicher Teil

1 Bauleitplanverfahren 1152 - Rather Straße - mdl. Bericht Berichterstattung R 105

Frau Kerkhoff und **Herr Walter** erläutern die aktuelle Situation des Bauleitplanverfahrens und machen deutlich, dass durch einen Eigentümerwechsel des Hinterliegergrundstückes die Aufrechterhaltung des westlich gelegenen, quasi „gewöhnheitsrechtlich“ vorhanden Fußweges bis zum Wald nicht sichergestellt werden kann, wenn der neue Grundstückseigentümer, mit dem man bereits einmal darüber gesprochen habe, hieran nicht interessiert sei. Wenn es dabei bleibe, seien die weiteren Möglichkeiten der Verwaltung als Planungsbehörde sehr eingeschränkt. Der neue Eigentümer habe erklärt, er wolle sein Grundstück in Zukunft als „Pferdewiese“ nutzen, entsprechend einzäunen und verpachten.

In der anschließenden, sehr ausführlichen Diskussion wird deutlich, dass die Verwaltung und die BV Cronenberg bei der frühzeitigen Bürgerbeteiligung davon ausgegangen sind, dass der Weg grundbuchlich gesichert werden sollte, während diese Formulierung bei der Offenlegung des Bebauungsplanes nicht mehr angeführt wurde. Zuvor war entschieden worden, die Wegefläche in städtisches Eigentum zu übernehmen. Damit habe sich, wie **Herr Walter** betont, die Notwendigkeit der grundbuchlichen Sicherung des Wegerechtes erübrigt. Leider sei dann aber die Wegesituation („gewöhnheitsrechtlicher Weg“) im anschließenden Grundstücksbereich insoweit unberücksichtigt geblieben.

Frau Kerkhoff und **Herr Walter** stellen in diesem Zusammenhang dar, dass die Verwaltung ist durchaus bereit sei, mit dem neuen Grundstückseigentümer hierzu noch weitere Gespräche zu führen, dabei seien die rechtlichen Möglichkeiten zur Durchsetzung des Wegerechtes jedoch leider sehr begrenzt.

Deshalb werden als weitere Möglichkeit auch nachbarschaftliche Gespräche der bisherigen Cronenberger Wegenutzer mit dem neuen Grundstückseigentümer diskutiert, um auch dadurch eine einvernehmliche Regelung hinsichtlich der weiteren Beibehaltung des Weges zu unterstützen.

Abschließend lässt **Frau Abé** über den Antrag der CDU-Fraktion abstimmen.

Beschluss der Bezirksvertretung Cronenberg vom 21.01.2015:

1. Die Verwaltung wird aufgefordert, alles das, was sie in der Sitzung hierzu mündlich vorgetragen hat, in wohlgesetzten Worten schriftlich zu Papier zu bringen, damit die BV eine Unterlage bekommt.
2. Die Verwaltung wird aufgefordert, umgehend mit dem jetzigen Eigentümer Verhandlungen mit dem Ziel aufzunehmen, die ursprüngliche Wegeverbindung wieder herzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

Im Anschluss lässt **Frau Abé** über eine Unterbrechung der Sitzung für eine zwischenzeitliche Bürgeranhörung abstimmen, die einstimmig beschlossen wird.

Nach dieser Unterbrechung wird die öffentliche Sitzung fortgesetzt.

2 Begrünung der Betonstützwand am Einkaufszentrum Unterkirchen

Herr Bock führt aus, dass er die Entwicklung dieser Angelegenheit schon seit langem genau verfolgt und erläutert die Abläufe im Einzelnen.

Er spricht sich ausdrücklich dagegen aus, dem Ansinnen des Investors auf „letztmalige“ Bepflanzung zu entsprechen und fordert die Verwaltung auf, die vertraglichen Zusagen jedenfalls durchzusetzen.

Dem schließen sich auch die CDU-Fraktion und die Fraktion „Bündnis 90 / Die Grünen“ ausdrücklich an.

Im Ergebnis der anschließenden Diskussion wird erwartet, dass die Verwaltung die vertraglich vereinbarte Wandbegrünung gegenüber dem Bauträger durchsetzt.

Dabei sei aber alternativ auch eine "hängende" Wandbegrünung "von oben" vorstellbar.

Ursula Abé
Vorsitzende

Friedhelm Saßmannshausen
Schriftführer